2025

Broschüre



INHALTSVERZEICHNIS



Warum Zwis

Zwischenfrucht	

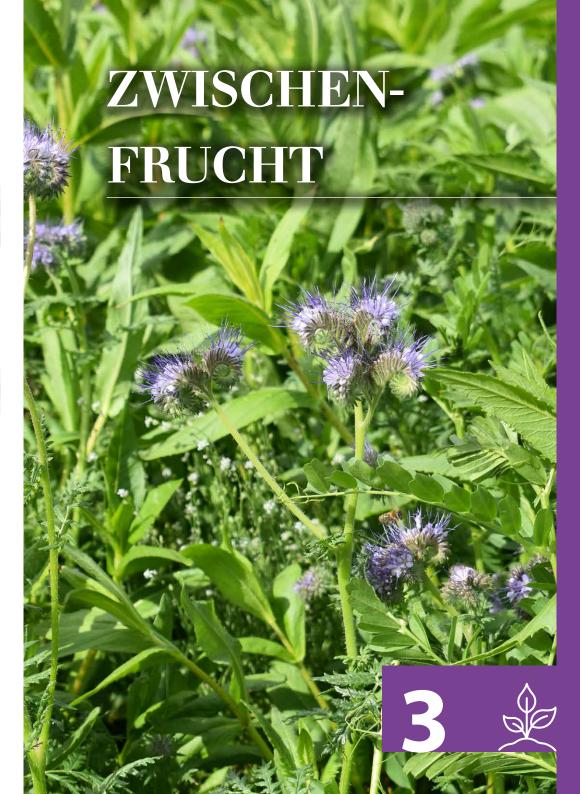
15

Öl- und Eiweißpflanzen

Übersicht Mischungen	4
Fruchtfolgemöglichkeiten	5
Mischungen	6
Warum Zwischen- und Zweitfrüchte anbauen?	14

Seite

	Seite
Übersicht Rapssorten	16
Sorten	17
Pflanzenschutzempfehlung	24



DEHNER MISCHUNGEN

ZWISCHENFRUCHT

Produkt	Zwischenfrucht- Mischungen (ZFB)	ZFB - A 15	ZFB – DM 24	ZFB - G 10	ZFB – G 22 INNOV	ZFB – KP 15	ZFB - N 18	ZFB - R 18	ZFB - SB 18	ZFB – SFK 16	ZFB – SKR 17	ZFB - T 14	ZFB – WH 12	Futterbau- mischungen	ZFB – FUE 15	ZFB – Landsberger Gemenge	ZFB – Zwischen- frucht Kleegras	ZFB – Erbswickgemenge
Winterwicken													5 %			10 %		
Winterrübsen													45 %					
Wel. Weidelgras (t)															50 %	75 %		
Sparriger Klee			15 %	11 %	9 %	33 %	17 %	14%	9%			32,5 %						
Buchweizen								42 %										
Sonnenblume zur Saat									6%									
Sommerwicken				40 %	26 %				44 %									35 %
Sommerraps										20 %								
Sandhafer		45 %																
Serradella				5 %	4 %													
Rotklee															10 %			
Ramtillkraut			40 %				15 %	12 %	8 %		10 %							
Phacelia		10 %	40 %	5%	4 %	26 %	15 %	15 %	13 %			16%						
Perserklee			5 %			8 %		3 %				3 %						
Ölrettich		20 %								40 %		16 %	32 %					
Öllein							53%											
Michaelisklee									3 %									
Markstammkohl													3 %					
Kresse		5 %		5 %	4 %				8 %		20 %							
Inkarnatklee															30 %	15 %		
Gelbsenf		20 %								40 %	70 %							
Futterraps													15 %					
Felderbsen				23 %	16 %													65 %
Einj. Weidelgras (t)																	70 %	
Bastardweidelgras															10 %			
Alexandrinerklee				11 %	9 %	33 %		14 %	9 %			32,5 %					30 %	
Ackerbohne (kleinkörnig)					28 %													
Leguminosen- samenanteil		0 %	0- 25%	50- 75 %	50- 75 %	50- 75 %	0- 25 %	25- 50 %	25- 50 %	0 %	0 %	50- 75 %			25- 50 %	0- 25 %	25- 50 %	100 %
Aussaatmenge ca. kg/ha		25	10	35-40	45-50	15-18	20	25	25	15	15-18	18-22	25		35-40	60	40	150- 180

FRUCHTFOLGEMÖGLICHKEITEN

ZWISCHENFRUCHT

	Getreide	Raps	Mais	Zuckerrübe	Kartoffel	Grob Leguminosen	Gemüse
Zwischenfruchtbegrür	nungs-Mischu	ngen (ZFB)					
ZFB – A 15	✓		✓			✓	
ZFB – DM 24	✓	✓	✓	✓			
ZFB – G 10	✓		✓	✓			
ZFB – G 22 INNOV	✓		✓	✓	✓		
ZFB – KP 15	✓	✓	✓	✓	✓	√*	
ZFB – N 18	✓	✓	✓	✓		✓	
ZFB – R 18	✓	✓	✓				
ZFB – SB 18	✓		✓	✓			
ZFB – SFK 16	✓		✓	✓		✓	
ZFB – SKR 17	✓		✓	✓		✓	
ZFB – T 14	✓		✓	✓	✓	√*	
ZFB – WH 12	✓		✓	✓	✓	√*	\checkmark
ZFB – FUE 15	✓	✓	✓	✓		√*	
ZFB – Landsberger Gemenge	✓	✓	✓	✓		√ *	
ZFB – Zwischenfrucht Kleegras	✓	✓	✓	✓		√ *	
ZFB – Erbswickge- menge	✓	✓	✓	✓	✓		✓

^{*} Im Rahmen einer weiten Fruchtfolge möglich; Nicht unmittelbar vor die Kartoffel oder Grob-Leguminose stellen

ZFB - A 15

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

Mischung

•	Sandhafer	45 %
•	Gelbsenf	20 %
•	Ölrettich	20 %
•	Phacelia	10 %
•	Kresse	5 %

Vorteile

- Leguminosenfreie Mischung
- Geringe Stickstoffauswaschung
- Guter Erosionsschutz

Aussaatmenge

25 kg/ha

Aussaatze it punkt

Mitte August

Leguminosensamenanteil

0 %



ZFB - DM 24

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG



Mischung

-	Phacelia	40 %
-	Ramtillkraut	40 %
•	Sparriger Klee	15 %
	Perserklee	5 %

Vorteile

- Organische Düngung möglich (aktuell gültige Regelungen der Länderdienststellen beachten)
- Fruchtfolgeneutral (Kreuzblütlerfrei)

Aussaatmenge

10 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Juli – Mitte August

Leguminosensamenanteil

0 - 25 %

ZFB - G 10

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

Mischung

•	Sommerwicke	40 %
	Felderbsen	23 %
-	Alexandrinerklee	11 %
	Sparriger Klee	11 %
-	Serradella	5 %
	Phacelia	5 %
	Kresse	5 %

Vorteile

- Humus- und Nährstoffanreicherung
- Biologische Bodenbearbeitung durch verschiedene Wurzeltypen
- Schnelle, intensive Bodendeckung
- Stickstofffixierung durch hohen Leguminosensamenanteil

Aussaatmenge

35 - 40 kg/ha

Aussaatze it punkt

Ende Juli – Ende August

Leguminosensamenanteil

50 – 75 %



ZFB - G 22 INNOV

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG



Mischung

 Ackerbohne (kleinkörnig) 	28 %
 Sommerwicke 	26 %
Felderbse	16 %
 Alexandrinerklee 	9 %
 Sparriger Klee 	9 %
Phacelia	4 %
Kresse	4 %
 Serradella 	4 %

Vorteile

- Stickstofffixierung durch hohen Leguminosenanteil
- Biologische Bodenbearbeitung durch verschiedenste Wurzeltypen bis hin zur Tiefenlockerung durch Ackerbohnen
- Aggregatstabilisierung im Oberboden

Aussaatmenge

45 – 50 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Anfang Juli – Anfang August

Leguminosensamenanteil

50 – 75 %

ZFB - KP 15

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

Mischung

Alexandrinerklee 33 %
Sparriger Klee 33 %
Phacelia 26 %
Perserklee 8 %

Vorteile

- Hervorragende, leguminosenbetonte Gründüngung
- Homogene und tiefe Bodendurchwurzelung
- Friert sicher und zuverlässig ab
- Bestens als Mulchsaat (vor Rüben/Mais) geeignet

Aussaatmenge

15 – 18 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Mitte Juli - Mitte August

Leguminosensamenanteil

50 – 75 %



ZFB - N 18

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG



Mischung

Öllein 53 %
 Sparriger Klee 17 %
 Phacelia 15 %
 Ramtillkraut 15 %

Vorteile

- Fruchtfolgeneutrale Zwischenfruchtmischung
- Organische Düngung uneingeschränkt möglich
- Sicheres Abfrieren

Aussaatmenge

20 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

August - Anfang September

Leguminosensamenanteil

0 - 25%

ZFB - R 18

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

Mischung

Buchweizen 42 %
Alexandrinerklee 14 %
Sparriger Klee 14 %
Phacelia 15 %
Ramtillkraut 12 %
Perserklee 3 %

Vorteile

- Fruchtfolgeneutral (keine Kreuzblütler)
- Kurze Vegetationszeit
- Hohe Frostempfindlichkeit, d.h. kein Durchwuchs im nächsten Jahr
- Schnelle Bodenbedeckung mit intensiver
 Verwurzelung, d.h. keine Unkrautbildung auf den Feldern

Aussaatmenge

25 kg/ha

Aussaatze it punkt

Ende Juli – Ende August

Leguminosensamenanteil

25 - 50 %



ZFB - SB 18

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG



Mischung

•	Sommerwicken	44 %
•	Phacelia	13 %
•	Alexandrinerklee	9 %
•	Sparriger Klee	9 %
•	Ramtillkraut	8 %
•	Kresse	8 %
	Sonnenblumen	6 %
-	Michaelisklee	3 %

Vorteile

- Stickstoffbindung durch Leguminosen
- Natürliche Bodenbearbeitung durch unterschiedliche Arten und Wurzelbilder
- Gute Unkrautunterdrückung
- Hoher Feinwurzelanteil

Aussaatmenge

25 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Ende Juli – Mitte August

Leguminosensamenanteil

25 - 50 %

ZFB - SFK 16

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

Mischung

Gelbsenf 40 %Ölrettich 40 %Sommerraps 20 %

Vorteile

- Streufähige, spätsaatverträgliche Mischung
- Gute Tiefenlockerung
- Schnelle Entwicklung, gute Unkrautunterdrückung

Aussaatmenge

15 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Mitte August – Anfang September

Leguminosensamenanteil

0 %

Wellness für Ihren Boden

Setzen Sie auf unsere vielfältigen Zwischenfruchtmischungen! So schützen Sie Ihren Boden vor Erosion und verbessern gleichzeitig dessen Struktur.

Durch unterschiedlich tief reichende Wurzeln (Flach-, Mittel- und Tiefwurzler) erreichen Sie eine intensive Durchwurzelung des Bodens. Nutzen Sie unser umfangreiches Portfolio an ZFB-Mischungen.

Sprechen Sie uns an – unsere Fachberater/innen beraten Sie gerne!



ZFB - SKR 17

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG



Mischung

Gelbsenf 70 %Kresse 20 %Ramtillkraut 10 %

Vorteile

- Streufähige, gülleverträgliche Zwischenfruchtmischung
- Gute Unkrautunterdrückung
- Sicherer und schneller Auflauf auch bei später Aussaat

Aussaatmenge

15 – 18 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Anfang – Ende September

Leguminosensamenanteil

0 %

ZFB - T 14

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

Mischung

Alexandrinerklee 32,5 %
Sparriger Klee 32,5 %
Ölrettich NR2 Compass 16 %
Phacelia 16 %
Perserklee 3 %

Vorteile

- Leicht abfrierende Mischung mit Leguminosen und Kruziferen
- Compass friert leichter und schneller ab als herkömmliche Ölrettichsorten
- Durchwurzelung von unterschiedlichen Wurzelhorizonten
- Guter Erosionsschutz durch feinstängelige Mulchauflage

Aussaatmenge

18 - 22 kg/ha

Aussaatze it punkt

Mitte Juli – Mitte August

Leguminosensamenanteil

50 - 75 %



ZFB - WH 12

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG



Mischung

Winterrübsen 45 %
Ölrettich 32 %
Futterraps 15 %
Winterwicken 5 %
Markstammkohl 3 %

Vorteile

- Überwinternde Begrünungsmischung
- Natürliche Bodenbearbeitung durch unterschiedliche Arten und Wurzelbilder
- Gülleverträglich

Aussaatmenge

25 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Anfang August – Anfang September

Leguminosensamenanteil

0 - 25 %

ZFB - FUE 15

ÜBERJÄHRIGE FUTTERBAUMISCHUNG

Mischung

Welsches Weidelgras (t) 50 %
 Inkarnatklee 30 %
 Bastardweidelgras 10 %
 Rotklee 10 %

Vorteile

- Überjährige Futternutzung für hohe Grünund TM-Erträge
- Sehr guter Futterwert und beste Gründüngung mit einem hohen Wurzelmasseanteil
- Für alle Böden und Fruchtfolgen geeignet

Aussaatmenge

35 – 40 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Anfang Juli – Mitte September

Leguminosensamenanteil

25 - 50 %



ZFB -

LANDSBERGER GEMENGE

ÜBERJÄHRIGE FUTTERBAUMISCHUNG



Mischung

Welsches Weidelgras (t) 75 %
Inkarnatklee 15 %
Winterwicken 10 %

Vorteile

- Für alle Böden und Fruchtfolgen geeignet
- Liefert hohe Grün- und Trockenmasseerträge
- Sehr guter Futterwert und beste Gründüngung mit einem hohen Wurzelmasseanteil

Aussaatmenge

60 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Mitte August – Anfang September

Leguminosensamenanteil

0 – 25 %

ZFB -

ZWISCHENFRUCHT KLEEGRAS

ÜBERJÄHRIGE FUTTERBAUMISCHUNG

Mischung

Einjähriges Weidelgras (t) 70 %Alexandrinerklee 30 %

Vorteile

- Schnellwachsendes, schmackhaftes Futter
- Leistungsstarker Sortenmix zur Nutzung für Grünfütterung, Silage und Biogas
- Sommer- und Herbstnutzung

Aussaatmenge

40 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Mitte Juni – Ende August

Leguminosensamenanteil

25 – 50 %

ZFB – ERBSWICKGEMENGE

ÜBERJÄHRIGE FUTTERBAUMISCHUNG



Mischung

Felderbsen 65 %Sommerwicken 35 %

Vorteile

- Hervorragende Eiweißqualität im Grünfutter
- Gute Unkrautunterdrückung
- Hohe Stickstofffixierung durch Leguminosen

Aussaatmenge

150 - 180 kg/ha

Aussaatze it punkt

Anfang Juli – Mitte August

Leguminosensamenanteil

100 %



WARUM ZWISCHEN- UND ZWEITFRÜCHTE ANBAUEN?

Zwischenfrüchte sind ein wesentlicher Bestandteil moderner Anbausysteme und besitzen eine Schüsselfunktion im Konzept des integrierten umweltverträglichen und nachhaltigen Pflanzenbaus.

Ökonomische und agrarpolitische Rahmenbedingungen haben im Verlauf der letzten Jahre zu nicht erheblichen Veränderungen im Pflanzenbau geführt. Individuelle Fruchtfolgen werden umso notwendiger, um Problemen des Umwelt-, Boden-, und Gewässerschutzes gerecht zu werden. Die Auswahl an verschiedenen Arten und Sorten ist so vielfältig, dass alle Anforderungen hinsichtlich des Standortes, Fruchtfolge, Saatzeit, Verwendung zur Futternutzung, Ackerbegrünung, Umweltschutz, Energieerzeugung und biologische Schaderregerbekämpfung weitgehend erfüllt werden können.

Die Fruchtfolgegestaltung und die Zielsetzung des Zwischenfruchtanbaues (Futternutzung, Gründüngung) haben Einfluss auf die verschiedenen Zwischenfruchtarten:



Reine Getreidefruchtfolgen

• Alle Zwischenfruchtarten können angebaut werden

Kartoffelfruchtfolgen

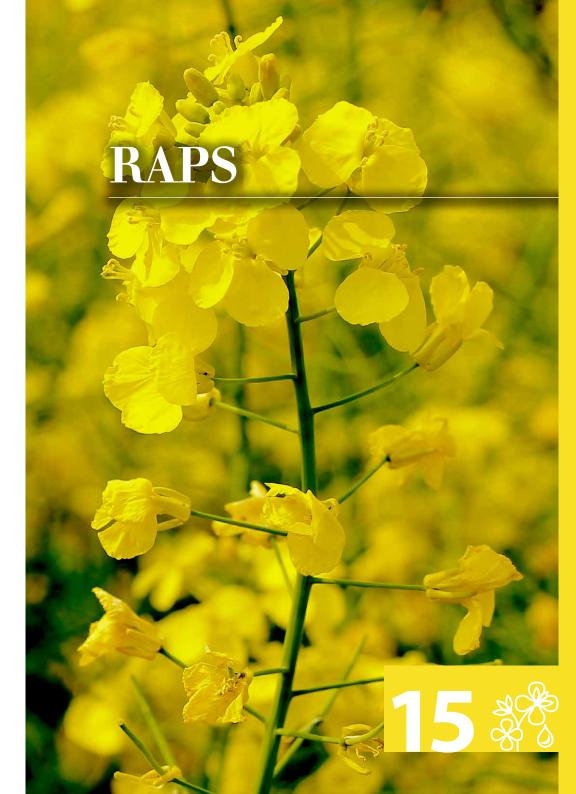
- Anbau von nematodenresistenten Ölrettichsorten sowie Rauhafer und Lein, die die Zahl der Trichodoriden im Boden reduzieren
- Unter den Leguminosen eignen sich Lupinen zur nematodenreduzierenden Wirkung

Zuckerrübenfruchtfolgen (Bekämpfung von Rübennematoden)

- Wenn Nematodenbekämpfung im Vordergrund steht, sollten nematodenresistente Senf- und Ölrettichsorten angebaut werden
- Neutral bezüglich Zuckerrübennematoden verhalten sich Gräser, Kleegras, Lupine, Futtererbse und Phacelia
- Wirtspflanzen sind Raps, Rübsen und nicht resistente Ölrettich- und Senfsorten

Rapsfruchtfolgen (Kohlhernie, Rapskrebs)

• Es sollte kein Anbau von Kreuzblütlern (Raps, Senf, Stoppelrüben, Ölrettich) erfolgen



SORTENBESCHREIBUNG

RAPS

Sorte	Züchter/ Vertrieb	Hybride/Linie	TuYV-Resistenz	Gen. fixierte Schotenplatz- festigkeit	Kohlhernie- resistenz
LG Arnold	Limagrain	Н	✓	✓	
LID Invicto	Lidea	Н	✓		
Pirol	Dehner Agrar	Н	✓		
Scotch	Rapool	Н	✓		
Ergänzungssorten					
LG Avenger	Limagrain	Н	✓	✓	
LID Invicto Protect Sustain	Lidea	Н	✓		
SY Elisabetta	Syngenta	Н	✓	✓	
Detlef	Rapool	Н	✓		
Daktari	Rapool	Н	✓		
DK Excited	Dekalb	Н	✓	✓	
Cromat	Rapool	Н	✓		✓

Bedeutung der in Noten ausgedrückten Ausprägungen

Note	Erträge Anteile Gehalte Bestandesdichte TKM, u.a.	Pflanzenlänge Bestandeshöhe Länge	Neigung zu: Auswinterung, Bestockung Lager u.a. Anfälligkeit für: Krankheiten, Schädlinge Massebildung
1	sehr niedrig	sehr kurz	fehlend oder sehr gering
2	sehr niedrig bis niedrig	sehr kurz bis kurz	sehr gering bis gering
3	niedrig	kurz	gering
4	niedrig bis mittel	kurz bis mittel	gering bis mittel
5	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis hoch	mittel bis lang	mittel bis stark
7	hoch	lang	stark
8	hoch bis sehr hoch	lang bis sehr lang	stark bis sehr stark
9	sehr hoch	sehr lang	sehr stark

LG ARNOLD

HYBRIDE LIMAGRAIN

Stärken

- Resistenz gegenüber Wasserrübenvergilbungsvirus TuYV und RLM7 Phoma-Resistenz
- Genetisch fixierte Schotenplatzfestigkeit für höchste Ertragssicherheit unter allen Anbausituationen
- Eignung für alle Saatzeiten

Agronomie

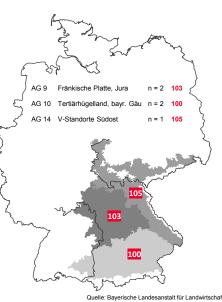
Entwicklung vor Winter									
Lagerneigung									
	1	2	3	4	5	6	7	Q	a

Ertragsaufbau

Kornertrag									
Ölgehalt									
	1	2	2	4	5	6	7	Q	







Quelle: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Landessortenversuche Winterraps 2023, LG Arnold, Kornertrag relativ, Stand: 03.08.2023, Darstellung Limagrain

Die auf den folgenden Seiten angegebenen Einstufungen sind nach BSA 2024, soweit nicht anders vermerkt.

LID INVICTO

HYBRIDE LIDEA

PIROL

HYBRIDE **DEHNER AGRAR**

SCOTCH

HYBRIDE RAPOOL

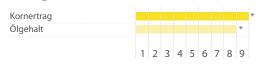
Stärken

- Hohe Marktleistung dank hoher Kornerträge und sehr hohem Ölgehalt
- Besonders hohe N-Nutzungseffizienz
- Spätsaatgeeignet durch gute Vorwinterentwicklung
- Gute Gesundheit mit Phoma- und Sclerotina Toleranz und TuYV-Resistenz

Agronomie



Ertragsaufbau



* Züchtereinstufung

Stärken

- Hohe Ölerträge und Marktleistung
- Gute Stängelgesundheit
- TuYV-Resistenz
- Gute Vorwinterentwicklung

Agronomie

Entwicklung vor Winter							*		
Lagerneigung				*					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Ertragsaufbau

Kornertrag									*
Ölgehalt									*
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

* Züchtereinstufung

Stärken

- Gute Wirtschaftlichkeit durch sehr hohe Ölerträge und leichten Mähdrusch
- Hervorragende Korn- und Ölerträge mit früher Blüte
- Durch frühe Abreife, sehr gute Eignung für Gebiete mit Vorsommertrockenheit
- TuYV-Resistenzpaket
- Gute Spätsaatverträglichkeit

Agronomie



Ertragsaufbau



LID INVICTO in der Wertprüfung 2022, 2023 und 2024



2024 keine Qualitätsparameter der Sorte veröffentlicht

LG AVENGER

HYBRIDE LIMAGRAIN

LID INVICTO PROTECT SUSTAIN

LIDEA

SY ELISABETTA

HYBRIDE

SYNGENTA

Stärken

- Sehr hohe Kornerträge und hoher Ölgehalt
- Rapserdflohschutz Erhöhte Widerstandskraft gegenüber dem Rapserdfloh
- Genetisch fixierte Schotenplatzfestigkeit und TuYV-Resistenz
- Stängelgesund dank Resistenzen gegenüber Verticillium, Cylindrosporium und Wurzelhalsund Stängelfäule

Protect Sustain ist ein Konzept mit integrierter biologischer Rapsglanzkäferkontrolle.

Zusammensetzung

- 92,0 % Rapshybride LID Invicto mit einem Anteil von 1,5 Mio. keimfähigen Körnern
- 7,0 % Frühlblühende Liniensorte ES
 ALICIA mit einem Anteil von 100.000
 keimfähigen Körnern
- 1,0 % Alexandrinerklee mit einem Anteil von
 16.000 Körnern

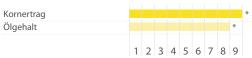
Stärken

- Sehr hoher Korn- und Ölertrag
- TuYV-Resistenz und Schotenplatzfestigkeit zur Ertragsabsicherung
- Robuster und vitaler Sortentyp mit zügiger Herbstentwicklung
- Stabile agronomische Eigenschaften

Agronomie

Entwicklung vor Winter						*			
Lagerneigung				*					
	1	2	2	1	_	6	7	0	0
	1.		0	4)	U	/	0	9

Ertragsaufbau



*Züchtereinstufung

Agronomie



Ertragsaufbau

Kornertrag										
Ölgehalt									*	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	

*Züchtereinstufung

Warum Protect Sustain wählen?

- Frühere Entwicklung der Linie ES ALICIA von ca. zehn Tagen
- Funktion als Lockpflanze für den Rapsglanzkäfer
- Keine Entwicklung von Schoten ES ALICIA
- Möglichkeit der Einsparung einer insektiziden Maßnahme



DETLEF

HYBRIDE RAPOOL

DAKTARI

HYBRIDE RAPOOL

DK EXCITED

HYBRIDE DEKALB

CROMAT

HYBRIDE KOHLHERNIERESISTENZ RAPOOL

Stärken

- Ölertragsstärkste Neuzulassung 2024
- Gute Allgemeingesundheit mit Toleranz gegenüber Phoma und Verticillium
- Gute Standorteignung für leichte und schwierige Standorte
- Flexibler Aussaattermin bis Mitte September

Stärken

- Robuster, gesunder Allrounder mit TuYV-Resistenz mit hoher Stickstoffaneignung
- Gute Stängelgesundheit gegenüber Phoma,
 Verticilium und Cylindrosporium
- Kompensationstyp mit guter Winterhärte
- Gute Vorwinterentwicklung

Stärken

- Hohe Korn- und Ölerträge
- Starke Praxisergebnisse
- Breites Paket mit unter anderem genetisch fixierter Schotenplatzfestigkeit und TuYV-Resistenz

Stärken

- Sehr hohes Ölertragspotential
- Kohlhernieresistenz
- Gute Stängelgesundheit durch RLM7-Phomaresistenz
- Zügige Winter- sowie Frühjahrsentwicklung
- Eignung für Spät- und Mulchsaat

Agronomie



Ertragsaufbau

	1	2	3	4	5	6	7	Q	9
Ölgehalt									
Kornertrag									

^{*}Züchtereinstufung

Agronomie



Ertragsaufbau

Kornertrag Ölgehalt										
Olgenale	1	2	3	4	5	6	7	8	9	



^{*} Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen (NN 410); Insektizidmaßnahmen zur Rapsblüte sind unter bayerischen Bedinungen selten notwendig und werden deshalb generell nicht empfohlen.

¹⁾ Ab dem 12. März 2021 ist eine Anwendung zur Bekämpfung des Rapsglanzkäfers in Raps nur noch zulässig vom Kulturstadium BBCH 51, Hauptinfloreszenz in mitten der obersten Blätter von oben sichtbar" bis zum Stadium BBCH 59, Erste Blütenblätter sichtbar; Blüten noch geschlossen" **Stand: Dezember 2024**

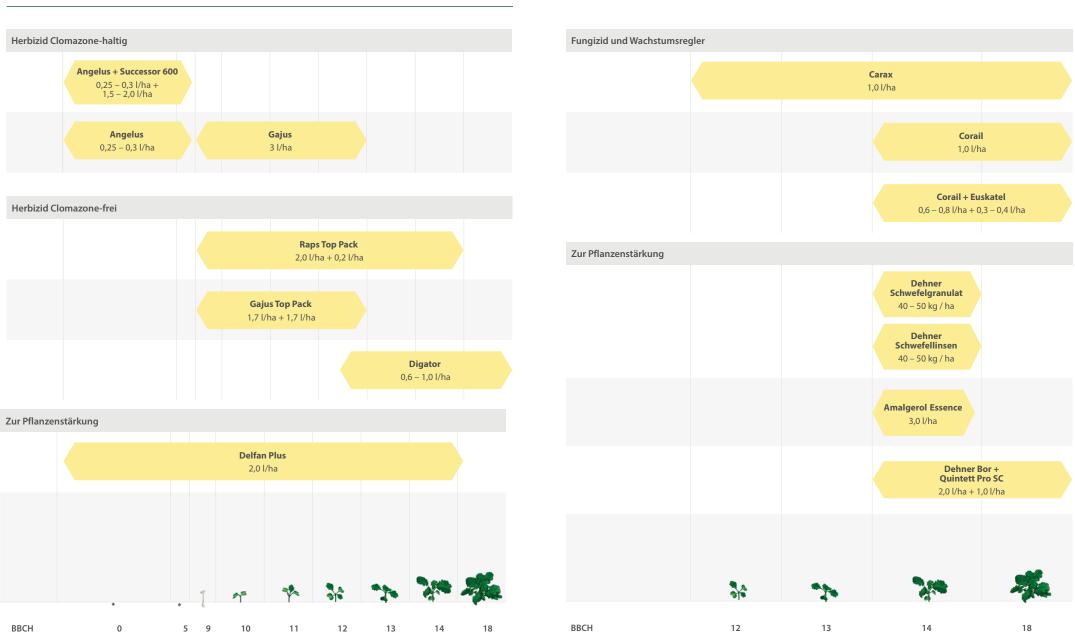


B1= bienengefährlich; blühende Pflanzen (wie von Bienen beflogene Unkräuter) dürfen nicht getroffen werden

B2= Nur nach Beendigung des täglichen Bienenfluges bis 23 Uhr (Flugende ist zumeist schwierig erkennbar. Spätestens um 23 Uhr muss die Behandlung abgeschlossen sein.)
B4= bienenungefährlich

RAPS

PFLANZENSCHUTZ



24

IRONMAX PRO®

SCHNECKENKORN

Kurzcharakteristik:

Der Schneckenköder vereint moderne Ködertechnologie mit hoher Wirksamkeit und effizientem Schutz. Ironmx Pro bekämpft Schnecken zuverlässig, ohne nützliche Organismen zu gefährden. Dank seiner Langlebigkeit bleibt der Köder auch unter verschiedenen Witterungsbedingungen wirksam.

Wirkstoff:

24,2 g/kg Eisen-III-phosphat Innovative und unwiderstehliche Lockwirkung dank der ColzActive/Rapsaktiv Formulierung

Empfohlene Aufwandmenge:

Freiland und Gewächshaus: 5 – 7 kg/ha max. 4 Anwendungen pro Kultur bzw. je Jahr im Abstand von mind. 5 Tagen

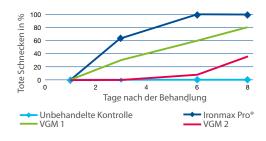
Empfohlene Kultur:

Breite Zulassung im Ackerbau (z.B. Getreide, Raps, Zucker- und Futterrübe, Sojabohne), Gemüse-, Hopfen- und Zierpflanzenbau, Wiesen und Weiden



Für messbar schnellen Erfolg

Schneckenmortalität nach Köderexposition. Versuch unter kontrollierten Bedingungen mit Genetzten Ackerschnecken.



Die Ausbringung bei nassen oder wechselhaften Bedingungen ist möglich, da eine hohe Stabilität und lange Haltbarkeit sowie Schimmelfestigkeit der Köder bestehen.

AMALGEROL ESSENCE

BIOSTIMULANZ

Zusammensetzung



- 3 % Stickstoff (N)
- 3 % Kaliumoxid (K2O)
- 39 % Organische Substanz (entspricht 80 % i.d. TS)

Vorteile

- Aktiviert das Bodenleben
- Verbessert die Bodenstruktur und f\u00f6rdert das Wurzelwachstum
- Schutz der Pflanze vor Stressfaktoren, indem die Stressmoleküle durch Antioxidantien neutralisiert werden

Amalgerol Essence ist eine Kombination aus Pflanzenhormonen, organischem Kohlenstoff, Alginat, Antioxidantien, Aminosäuren, Kräuterextrakten und organischen N und K.

Anwendungsempfehlung im Raps

3 l/ha im Frühjahr zum Längenwachstum (BBCH 30) 3 I/ha zur Knospenbildung (BBCH 50)



in jeder Lage!

BAGIRA®

HUMINSÄURE

Zusammensetzung



- 570 g/l Humin-, Fulvin- und Ulminsäuren
- pH-Wert: 4,0

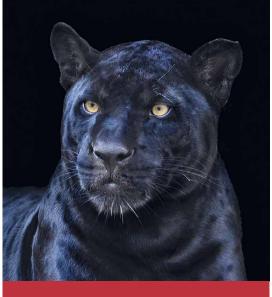
Vorteile

- Erhöhte Wasserhaltekapazität
- Erhöhte Bodenbelüftung
- Hohe Ionen-Austausch-Kapazität (sowohl Kationen als auch Anionen)
- Natürlicher Chelator für verschiedene Nährstoffe
- Steigert Keimrate & Keimlingsentwicklung
- Unterstützt die Nährstoffaufnahme

Huminstoffe fördern das Wurzelwachstum und verbessern die Bodeneigenschaften. In **Bagira** sind alle Huminstoffe, die natürlich im Leonardit vorkommen, konzentriert enthalten.

Anwendungsempfehlung im Raps

1 x 2 l/ha im Herbst +
 1 x 2 l/ha im Frühjahr (Zum Beginn Schossen)



Stark. Hochaktiv. Effizient.







HARDROCK

PFLANZENVERFÜGBARES SILIZIUM

Zusammensetzung

Pflanzenverfügbares Silizium mit
 Spurenelementen von Mangan, Kupfer und Zink

Vorteile

- Reduziert das Aufplatzen des Stängels bei Spätfrösten im Frühjahr
- Stärkt die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen
- Erhöht die Toleranz der Pflanzen in Kälte-, Frost- und Hitzeperioden
- Sehr gut mischbar durch den sauren pH-Wert

HardRock ist ein Spezialdüngemittel zur Verstärkung und Stabilisierung der Zellwände.

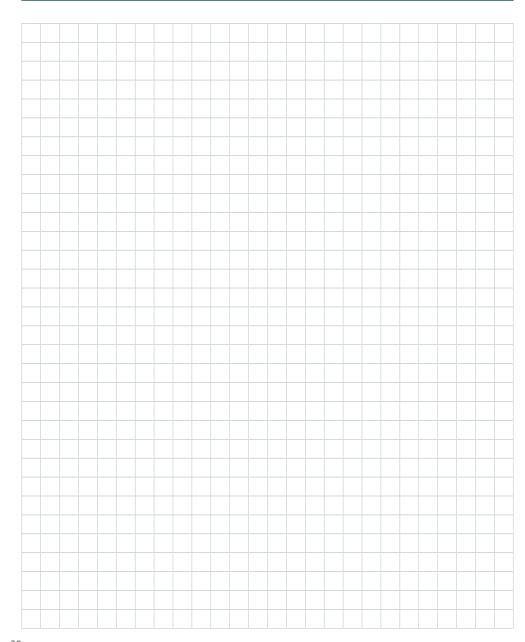
Anwendungsempfehlung im Raps

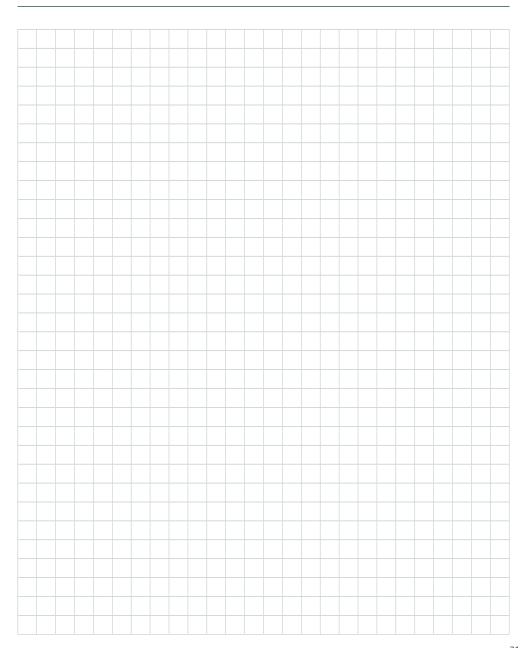
■ 1 l/ha im 4 – 8-Blatt-Stadium



Der Pflanzenstabilisator

NOTIZEN







Stammhaus Rain am Lech

Dehner Agrar GmbH & Co. KG Donauwörther Str. 3-5, 86641 Rain Tel.: 0 90 90 / 77 72 72 • Fax: 0 90 90 / 77 73 95 agrar@dehner.de • dehner-agrar.de

Niederlassung Döbeln

Dehner Agrar GmbH & Co. KG Am Fuchsloch 13, 04720 Döbeln Tel.: 0 34 31 / 60 64 33 0 • Fax: 0 34 31 / 70 25 22

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

